

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Trustyou GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.03.2022

Trustyou GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

der TrustYou GmbH

Jahresabschluss 31.12.2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die TrustYou GmbH, München, im Nachfolgenden „TrustYou“ genannt, betreibt eine Gästefeedbackplattform. Das Kerngeschäft besteht darin, Hotels, Tourismusverbänden und anderem Gastgewerbe das Onlinefeedback von deren Kunden in anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Der Mehrwert dieses Online-Services für den Kunden schafft einen Wettbewerbsvorteil, in dem das Online-Feedback von Kunden so analysiert und aufbereitet wird, dass Stärken aber auch Verbesserungsvorschläge hervorgehoben werden.

Weiterhin evaluiert TrustYou laufend die Möglichkeit, seine technische Expertise bzw. Erfahrungen im Feedbackmanagement in weiteren Bereichen zu etablieren.

TrustYou entwickelt und vertreibt zusammen mit ihren Tochtergesellschaften in 5 Ländern (U.S.A., Singapur, Japan, Spanien, Rumänien) seine Produkte als „Software as a Service“ (SaaS) weltweit mit Fokus auf die Regionen EMEA, USA, Japan und APAC, und mit der Vision, sich zur weltweit führenden Gästefeedbackplattform für alle Arten von Transaktionen und Rezessionen zwischen Hotels und Gast, zu entwickeln.

Alleiniger Gesellschafter ist die Recruit Holdings Co., Ltd., ansässig in 1-9-2 Marunouchi, Chiyoda-ku, Tokio 100-6640, Japan.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Situation im Gästefeedbackgeschäft für Hotels ist in den letzten Jahren durch eine gestiegene Anzahl von (im Wesentlichen kleineren) Anbietern gekennzeichnet. Die Gesellschaft begegnet dem Wettbewerb durch eine ständige Weiterentwicklung ihrer Kernprodukte, hinzufügen von neuen Produkten zur Komplettierung der Plattform sowie einer ständigen Optimierung des Servicelevels.

Unser direktes Geschäftsumfeld bestehend aus Hotels, Gastgewerbe und Tourismusverbänden gewinnt global immer mehr an Relevanz. Dadurch ergibt sich automatisch auch ein wachsender Markt für die Auswertung von Gästefeedback und die zeitnahe Auswertung dieser Daten zur Steigerung der Kundenzufriedenheit auf Seite des Gastgewerbes. Des Weiteren verschiebt sich der Trend hin zur Echtzeitanalyse und schnellerer Reaktionsgeschwindigkeit durch den immer größer werdenden Einfluss der digitalen Medien und Devices im Alltag.

Geschäftsverlauf

TrustYou blickt auf das vierte Geschäftsjahr als Tochter der Recruit Holdings Co., Ltd. zurück. Der Fokus des Unternehmens lag weiterhin auf der Akquisition von neuen Partnern, Tourismusverbänden sowie der Gewinnung von neuen Hotelketten. Aufgrund der durch die Pandemie bedingten Marktlage wurden Einsparungen bei Personalkosten vorgenommen.

In 2020 wurde eine neue Tochtergesellschaft in Rumänien, die TRUSTYOU ROMANIA S.R.L., Cluj gegründet. Das Unternehmen ist ausschließlich auf die Unterstützung der technischen Entwicklung des Mitarbeiterfeedback Bereichs ausgerichtet.

Lage

Das Unternehmen sieht die Kenngrößen Umsatzerlöse, Nettoneuumsatz und EBITDA als die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren an, anhand derer das Unternehmen gesteuert wird.

Ertragslage

Die Umsätze gingen erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2020 nur geringfügig um 2 % (TEUR 231) auf TEUR 10.973 zurück, da durch die COVID-19 Krise viele Hotels beinahe das ganze Jahr für Urlaubsreisende geschlossen hatten und die Investitionsbereitschaft von Hotels im Allgemeinen sehr begrenzt war, was sich negativ auf Nettoneuumsätze ausgewirkt hat. Die Umsatzerlöse bestehen aus im Wesentlichen jährlichen „Subscription Fees“.

Der Nettoneuumsatz auf Jahresbasis wird ermittelt als Umsatzerlöse des Geschäftsjahres mit Neukunden abzüglich der im Geschäftsjahr realisierten Umsatzerlöse mit Kunden, die Verträge nicht verlängert haben. Der Nettoneuumsatz ist im Geschäftsjahr 2020 aufgrund von Kündigungen durch Bestandskunden und niedrigeren Umsätzen mit Neukunden, wie im Vorjahr bereits für 2020 erwartet, negativ ausgefallen.

Das EBITDA ermittelt sich aus den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich der Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Insgesamt weist TrustYou ein positives EBITDA in Höhe von TEUR 624 auf. Damit weist das EBITDA erfreulicher Weise gegenüber dem Vorjahr eine positive Veränderung um TEUR 704 auf. Die Verbesserung des EBITDAs resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr.

Das EBITDA lag im Wesentlichen aufgrund von geringeren Personalaufwendungen und Kosteneinsparungen bei Reisekosten weit über den Erwartungen an das Geschäftsjahr 2020.

Der starke Rückgang im Personalaufwand um TEUR 543 auf TEUR 5.792 ist im Wesentlichen auf eine verringerte Mitarbeiteranzahl sowie auf Kurzarbeit zurückzuführen. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 65 Mitarbeiter (Vorjahr: 76 Mitarbeiter).

Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 213).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 232 auf TEUR 6.302 gestiegen. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg für Aufwendungen für externes Personal, Fremdwährungsumrechnungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, während bei Werbe- und Reisekosten eingespart werden konnte.

Finanzlage

Die flüssigen Mittel sind gegenüber dem Vorjahresstichtag um TEUR 381 auf TEUR 773 gesunken. Im Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein negativer operativer Cashflow in Höhe von TEUR 776 erzielt. Auf Grund der Rückgänge im Anlagevermögen ergibt sich ein positiver Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR 395. Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Cashflow von TEUR 0.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und die Bezahlung von Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu überwachen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 38 gesunken. Die Verbindlichkeiten können innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Forderungen (TEUR 2.026) lagen zum Bilanzstichtag mit 21,3 % unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen (TEUR 2.575). Der Wesentliche Anteil dieser Unterdeckung resultiert aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Rückgang TEUR 347) und liquiden Mitteln (Rückgang TEUR 381).

Die Kapitalrücklage der TrustYou GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert mit TEUR 11.752. TrustYou weist am Ende des Berichtsjahres aufgrund des Jahresüberschusses einen Eigenkapitalbestand von TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 111) aus.

Vermögenslage

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten haben wir im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau gehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 347 auf TEUR 219 gesunken, was durch ein stärkeres Forderungsmanagement aber auch Risikoabschläge bei überfälligen Forderungen erreicht wurde. Das Forderungsmanagement beinhaltet die wöchentliche Überwachung der Forderungsbestände.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr unverändert auf TEUR 321 geblieben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 3.095 und wurden zur Finanzierung der Anlaufkosten ausgereicht. Gegenüber dem Vorjahr wurden Ausleihungen in Höhe von TEUR 418 zurückgeführt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich ausschließlich aus Forderungen aus Cashpooling gegenüber dem Gesellschafter zusammen und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 583 auf TEUR 949 angestiegen.

Der leichte Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 70 auf TEUR 280 ist hauptsächlich auf den Anstieg der Lohn- und Kirchensteuer zurückzuführen.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 162 auf TEUR 1.186 gesunken. Grund dafür ist primär der Rückgang der Umsatzprovisionen sowie ausstehenden Eingangsrechnungen.

Gesamtaussage

Aus Sicht der Geschäftsführung schätzen wir die Umsatz- und Ergebnisentwicklung als im Rahmen der aufgrund der Marktlage angepassten Erwartungen ein. Die Finanzierung ist derzeit von der finanziellen Unterstützung durch den Gesellschafter abhängig.

III. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Gegenstand der Entwicklungstätigkeit ist die Anwendung unserer Technologie auf weitere horizontale Bereiche.

Unsere Entwicklungstätigkeiten fokussieren sich darüber hinaus auf die kontinuierliche Effizienz- und Relevanzsteigerung unseres bestehenden Produktangebots. Im Bereich Entwicklung beschäftigen wir 16 Mitarbeiter (Vorjahr: 21 Mitarbeiter).

IV. Prognosebericht

Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant. Die Gesellschaft wird weiterhin die Akquise von Einzelhotels und Hotelketten, die gezielte Betreuung von Bestandskunden sowie das Nutzerwachstum forcieren.

Durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2020 mussten wir unsere positiven Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr 2021 nach unten korrigieren. Die voraussichtliche mittel- bis langfristige Entwicklung des Unternehmens beurteilen wir vor dem Hintergrund der anhaltenden Digitalisierung im Hotelbereich jedoch nach wie vor positiv.

Die Auswirkungen auf den Tourismussektor sind mit wenigen regionalen Ausnahmen erheblich. Der gesamte Tourismus egal ob grenzüberschreitend oder inländisch ist nahezu zum Erliegen gekommen, Hotels geschlossen und Flughäfen stillgelegt. Wir beobachten und analysieren anhand des „Travel Health Indexes“ die wöchentliche Entwicklung, überwachen unsere ausstehenden Forderungen sowie unseren Cashflow täglich. Regional sind mit Anfang des zweiten Halbjahres 2021 positive Tendenzen zu erkennen, die sich ebenfalls positiv auf den realisierten Nettoneuumsatz auswirken.

Um unsere Bestandskunden zu halten, werden selektiv Maßnahmen zur Überbrückung getroffen und Zahlungsaufschübe oder andere Zahlungsintervalle gewährt. Positiv lässt sich daher derzeit verzeichnen, dass durch diese Maßnahmen auch längerfristige Kundenverträge weiterhin bestehen.

Wir gehen davon aus, dass ein erheblicher Teil unserer Kunden verzögert zahlen bzw. diese geänderten Zahlungsintervalle in Anspruch nehmen wird. Es ist allerdings im Vergleich zum Vorjahr auch hier eine allgemein positive Entwicklung zu erkennen.

Die Struktur unserer Verträge mit Kunden, die im überwiegenden Teil Laufzeiten von einem Jahr haben, führen allerdings erfreulicherweise dazu, dass TrustYou keinen kurzfristigen Umsatzeinbruch zu erwarten hat.

Im Bereich des Kostenmanagements sind wir in der Lage auch kurzfristige Einsparungen vorzunehmen, ohne an Produktivität einzubüßen. So kann signifikantes Kosteneinsparungspotential in Teilen des operativen Bereichs realisiert werden.

Für das kommende Geschäftsjahr 2021 erwarten wir im niedrigen zweistelligen Prozentbereich geringere Umsatzerlöse im Vergleich zum Niveau der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020.

Weiterhin erwarteten wir für das kommende Geschäftsjahr 2021 im Gegensatz zum (negativen) Jahr 2020 positive Nettoneuumsätze. Dies resultiert aus einem Anstieg des Neukundengeschäfts sowie einer geringeren Anzahl an Kunden, die kündigen. Diese Steigerung wird sich voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte positiv auf die Umsatzerlöse auswirken.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir ein in etwa ausgeglichenes EBITDA. Gesunkenen Umsatzerlösen kann jedoch durch Kosteneinsparungen im Bereich Personal, Marketing und Reisetätigkeit entgegengewirkt werden.

V. Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Wettbewerbsrisiko

Die Wettbewerbsrisiken fokussieren sich auf wenige große Wettbewerber, die zum Teil auch mittels Preisdrucks im Markt agieren. Durch die Komplettierung unserer Plattform im Hotel Feedback Bereich mittels neuer Produkte und die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios gehen wir davon aus, dass wir unsere Marktanteile mittel- und langfristig weiter steigern können.

Umsatzrisiko

Kurzfristig gehen wir von einer weiteren Erholung des Marktes abhängig vom COVID-19 Infektionsverlauf, den Reisebeschränkungen und dem globalen Impffortschritt aus.

Liquiditätsrisiko und Bestandsgefährdung

Im Rahmen des Finanzmanagements werden Chancen und Risiken fortlaufend überwacht, quantifiziert und nach den Unternehmenszielen entsprechend aktiv gesteuert:

- Kostenreduzierungsmaßnahmen zur Verbesserung der EBITDA Zielerreichung;
- Monatliche Analysen der Plan-/Ist-Abweichungen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung;
- Mindestens wöchentliche Analyse des Forderungsbestands aufgrund von zum Teil verzögerten Zahlungen bzw. geänderten Zahlungsintervallen;
- Liquiditätssteuerung ausgehend von der mittelfristigen Unternehmensplanung und aktuellen Hochrechnung und Abweichungsanalysen der Neukundenakquise sowie Bestandskundenpflege.

Das kontinuierliche Investment in unsere Kernprodukte und der strategische Ausbau unserer Marktposition hat zu einem zunehmenden Liquiditätsbedarf geführt. Die vorhandenen liquiden Mittel (bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) zuzüglich der in dem Geschäftsjahr 2021 zu erwirtschaftenden liquiden Mittel und einer im Juni 2021 durch die Gesellschafterin geleisteten Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.000 reichen aus, um die im Geschäftsjahr 2021 fälligen Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu bedienen. In der derzeitigen Planung gehen wir davon aus, dass für das Geschäftsjahr 2022 der Finanzbedarf gedeckt ist. Die Realisierung der Unternehmensplanung hängt insbesondere davon ab, in welchem Maße Einzelhotels und Hotelketten als Neukunden akquiriert und Bestandskunden gehalten werden können sowie der Tourismussektor und Markt für Hotelbewertungen sich aufgrund der COVID-19 Pandemie erholen wird bzw. Reisebeschränkungen bestehen werden. Sofern die Planungsannahmen nicht eintreten, benötigt die Gesellschaft weitere finanzielle Mittel von der Gesellschafterin. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft ist insofern von der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin abhängig. Die Gesellschafterin hat sich mit Patronatserklärung vom 1. April 2020 verpflichtet, der Gesellschaft für einen Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022 ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, so dass diese ihren in diesem Zeitraum fälligen Verpflichtungen gegenüber Dritten nachkommen kann.

Chancenbericht

Unseren Technologievorsprung konnten wir über die letzten Jahre erfolgreich verteidigen, was sich in einem deutlichen Zuwachs an Kunden niedergeschlagen hat. Dies gilt insbesondere für den Markt in Deutschland, aber auch für unsere Tochterunternehmen im Ausland. Momentan sind unsere Kunden in über 100 Ländern aktiv.

Durch unsere im Wesentlichen jährlichen Vertragslaufzeiten mit Kunden, werden wir viele Bestandskunden auch im Geschäftsjahr 2021 weiter intensiv betreuen können.

Mit Recruit Holdings Co., Ltd. als Gesellschafter ergeben sich in den nächsten Jahren große Chancen für die Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender und neuer Prozesse und sowie des Kerngeschäfts. Die Finanzierung von TrustYou wird durch den Gesellschafter gewährleistet.

Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir vor allem in den kommenden Monaten durch die COVID-19 Pandemie und den damit einhergehenden Kosteneinsparungen bei Hotels. Verluste von Kunden aufgrund Insolvenzen konnten wir bisher nicht in nennenswertem Umfang feststellen. Vor dem Hintergrund der Laufzeit unserer Kundenverträge und der finanziellen Unterstützung durch Recruit Holdings Co., Ltd. sowie unserer flexiblen Technologie, sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft ist derzeit noch von der finanziellen Unterstützung durch den Gesellschafter abhängig.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	3.658.580,18	4.249.029,81
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.516,00	166.015,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	29.516,00	166.015,00
II. Sachanlagen	213.140,00	249.282,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.140,00	249.282,00
III. Finanzanlagen	3.415.924,18	3.833.732,81
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	321.367,62	321.326,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.094.556,56	3.512.405,96
B. Umlaufvermögen	2.126.286,09	2.482.202,66
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.353.173,02	1.328.184,64
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	948.584,00	365.541,90
2. sonstige Vermögensgegenstände	404.589,02	962.642,74
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100.000,00	100.000,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	773.113,07	1.154.018,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	244.537,72	241.083,53
Bilanzsumme, Summe Aktiva	6.029.403,99	6.972.316,00

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	600.317,75	111.182,11
I. gezeichnetes Kapital	58.085,00	58.085,00
II. Kapitalrücklage	11.752.306,00	11.752.306,00
III. Verlustvortrag	11.699.208,89	11.437.818,19
IV. Jahresüberschuss	489.135,64	-261.390,70
B. Rückstellungen	1.185.995,72	1.347.855,32
C. Verbindlichkeiten	1.388.641,98	1.023.167,65
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	910.719,98	577.777,48
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	910.719,98	577.777,48
2. sonstige Verbindlichkeiten	477.922,00	445.390,17
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	477.922,00	445.390,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.854.448,54	4.490.110,92
Bilanzsumme, Summe Passiva	6.029.403,99	6.972.316,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	12.717.492,39	12.324.343,61
2. Personalaufwand	5.791.859,42	6.334.848,61
a) Löhne und Gehälter	4.926.040,14	5.416.904,53

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	865.819,28	917.944,08
davon für Altersversorgung	4.953,52	6.485,86
3. Abschreibungen	195.718,35	213.339,30
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	195.718,35	213.339,30
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.302.055,97	6.069.638,48
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	328.831,04	33.712,95
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.644,53	77.446,46
davon aus verbundenen Unternehmen	33.644,53	77.446,46
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	387,20	4.411,59
davon an verbundene Unternehmen	387,20	4.411,59
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-28.019,66	40.942,79
8. Ergebnis nach Steuern	489.135,64	-261.390,70
9. Jahresüberschuss	489.135,64	-261.390,70

Anhang

TrustYou GmbH, München (HRB 172905 im Handelsregister des Amtsgerichts München)

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 bis 256a HGB sowie den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften nach §§ 264 bis 277 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vorgenommen. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 2 HGB und hat von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften des § 288 Absatz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Gesellschafterin hat sich mit Patronatserklärung vom 1. April 2020 verpflichtet, der Gesellschaft für einen Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022 ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, dass diese ihre in diesem Zeitraum fälligen Verpflichtungen gegenüber Dritten nachkommen kann. Bezüglich der bestandsgefährdenden Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter „V. Chancen- und Risikobericht“.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbenene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen (3 bis 5 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (3 bis 13 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Die **planmäßigen Abschreibungen** wurden linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800 wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Falls erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden gebildet, soweit Ausgaben im Geschäftsjahr Aufwand künftiger Geschäftsjahre darstellen.

Das **Stammkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Flüssige Mittel sowie **kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet, soweit Einnahmen im Geschäftsjahr Erträge künftiger Geschäftsjahre darstellen. Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Einnahmen aus Lizenzvergütungen für einen Zeitraum von zwölf Monaten, die zu Beginn des Lizenzzeitraums zur Zahlung fällig werden. Die Lizenzverträge verlängern sich im Normalfall automatisch um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht 90 Tage vor Vertragslaufzeitende gekündigt werden.

Die **Umsatzerlöse** werden periodengerecht bei Leistungserbringung erfasst.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

III. Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2020 EUR		
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	474.790,94	0,00	389.043,08	85.747,86		
	474.790,94	0,00	389.043,08	85.747,86		
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	481.623,70	27.838,35	59.295,81	450.166,24		
	481.623,70	27.838,35	59.295,81	450.166,24		
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	321.326,85	40,77	0,00	321.367,62		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.512.405,96	0,00	417.849,40	3.094.556,56		
	3.833.732,81	40,77	417.849,40	3.415.924,18		
	4.790.147,45	27.879,12	866.188,29	3.951.838,28		
	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	308.775,94	136.499,00	389.043,08	56.231,86	29.516,00	166.015,00
	308.775,94	136.499,00	389.043,08	56.231,86	29.516,00	166.015,00
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	232.341,70	59.219,35	54.534,81	237.026,24	213.140,00	249.282,00
	232.341,70	59.219,35	54.534,81	237.026,24	213.140,00	249.282,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	321.367,62	321.326,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	3.094.556,56	3.512.405,96
	0,00	0,00	0,00	0,00	3.415.924,18	3.833.732,81
	541.117,64	195.718,35	443.577,89	293.258,10	3.658.580,18	4.249.029,81

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 mit einem Mitbewerber einen Vertrag über die Übernahme von Kunden abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden weitere Kunden übernommen. Der Kaufpreis ergibt sich aus den jeweils mit den übernommenen Kunden vertraglich vereinbarten Vergütungen. Als Anschaffungskosten aktiviert werden diejenigen Beträge, die sich aus den mit den übernommenen Kunden vereinbarten Mindestlaufzeiten (in der Regel von 12 Monaten) ergeben. Bei anschließender Verlängerung der Verträge mit den übernommenen Kunden um weitere 12 Monate erfolgt eine Nachaktivierung des zusätzlich entstehenden Kaufpreises. Für Abschreibungszwecke wird von einer Nutzungsdauer von 60 Monaten ausgegangen, beginnend mit der Vertragslaufzeit zwischen

TrustYou und dem jeweiligen Kunden. Soweit entsprechende Kunden ihren Vertrag mit TrustYou gekündigt haben, wird ein Teilabgang erfasst. Zum Bilanzstichtag wurde der Restbuchwert in Höhe von € 39.061 außerplanmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen im Wesentlichen in Hard- und Software im EDV- und Telekommunikationsbereich.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2011 eine Beteiligung an der neu gegründeten TrustYou Inc., USA, erworben. Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft zudem Beteiligungen an den neu gegründeten Unternehmen TrustYou PTE Ltd., Singapur, und TrustYou K.K., Japan, im Jahr 2019 eine Beteiligung an der neu gegründeten TrustYou SL, Spanien, sowie im Geschäftsjahr 2020 die neu gegründete Tochtergesellschaft TRUSTYOU ROMANIA S.R.L., Cluj, Rumänien, erworben.

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an den folgenden Gesellschaften. Zum 31. Dezember 2020 ergeben sich folgende Geschäftszahlen nach den lokalen Rechnungslegungsstandards:

TrustYou Inc., San Diego, USA

Eigenkapital: -3.097.531 USD

Jahresergebnis: 13.506 USD

Wechselkurs 1 EUR = 0,814 USD

TrustYou PTE Ltd., Singapur

Eigenkapital: -1.033.966 USD

Jahresergebnis: 53.576 USD

Wechselkurs 1 EUR = 0,814 USD

TrustYou K.K., Tokio, Japan

Eigenkapital: -55.456.271 JPY

Jahresergebnis: 6.563.461 JPY

Wechselkurs 1 JPY = 0,008 EUR

TrustYou SL, Madrid, Spanien

Eigenkapital: 109.104 EUR

Jahresergebnis: 82.628 EUR

TRUSTYOU ROMANIA S.R.L., Cluj, Rumänien

Eigenkapital: 216.514 RON

Jahresergebnis: 216.274 RON

Wechselkurs 1 RON = 0,205 EUR

Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen langfristige Darlehen an:

TrustYou Inc., San Diego, USA 2.461.735 EUR

TrustYou PTE Ltd., Singapur 632.821 EUR

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 219.047 (Vorjahr: € 565.993), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 948.584 (Vorjahr: € 365.542) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von € 185.542 (Vorjahr: € 396.650).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Cash-Pooling gegenüber der Gesellschafterin.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Kauttionen in Höhe von € 100.000 (Vorjahr: € 100.000) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Im Übrigen handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerguthaben (€ 53.729, Vorjahr: € 23.951) und Geldtransitkonten aus Zahlungsaufträgen, die noch nicht auf dem Bankkonto gutgeschrieben bzw. belastet wurden (€ 13.338, Vorjahr: € 257.988).

Eigenkapital

Bei Aufstellung der Bilanz wurde im Bilanzverlust ein Verlustvortrag in Höhe von € 11.699.209 einbezogen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Folgende Rückstellungen wurden gebildet:

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
Mitarbeiterboni	516.557	503.713
Umsatzprovision	210.805	411.063
Abschluss- und Prüfungskosten	81.600	64.200
Ausstehende Rechnungen	12.900	122.795
Nicht genommenen Urlaub	225.985	122.675

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
Übrige	138.149	123.410
Summe	1.185.996	1.347.855

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 196.973 (Vorjahr: € 234.296), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 910.720 (Vorjahr: € 577.777) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 280.949 (Vorjahr: € 211.095).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind bis auf handelsübliche Eigentumsvorbehalte unbesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse in Höhe von € 10.972.773 (Vorjahr: € 11.203.526) resultieren im Wesentlichen aus der Bereitstellung und Lizenzierung von Software über das Internet (Software as a Service, SaaS) und auf der Bereitstellung von Lizenzen zur Nutzung von Daten (Data as a Service, DaaS).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus der Verrechnung von Leistungen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von € 1.444.299 (Vorjahr: € 988.418).

Weitere Erträge ergaben sich im Geschäftsjahr aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 135.535 (Vorjahr: € 7.474), der Erstattung von Personalkosten in Höhe von € 137.391 (Vorjahr: € 18.775) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 26.242 (Vorjahr: € 105.394).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	€	€
Kosten für Externes Personal und Entwicklung	2.946.935	2.190.367
Werbe- und Reisekosten	303.618	675.458
Kosten für Web-Hosting und Software	1.304.581	1.278.967
Fremdarbeiten Vertrieb	204.908	412.416
Buchführungs- und Abschlusskosten	220.702	279.312
Raumkosten	342.672	367.302
Rechts- und Beratungskosten	85.955	189.440
Wertberichtigungen	385.057	138.583
Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen	0	303.572
Übrige	507.628	234.221
	6.302.056	4.991.127

Die Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen wurden ab dem Geschäftsjahr 2020 netto abgerechnet.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 328.831 (Vorjahr: € 33.713) enthalten. Daneben umfasst diese Position auch Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von € 4.286 (Vorjahr: € 2.986).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Verzinsung von Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 33.645 (Vorjahr: € 77.446).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand beträgt im Geschäftsjahr € 387 (Vorjahr: € 4.412). Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf € 387 (Vorjahr: € 4.412).

V. Sonstige Angaben**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Im Juni 2021 hat die Gesellschafterin zur Stärkung des Eigenkapitals eine Einzahlung in Höhe von € 3.000.000 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft geleistet.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Risiken aus Haftungsverhältnissen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Mietvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.05.2023 in Höhe von TEUR 746, davon sind TEUR 304 innerhalb von einem Jahr fällig.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 65 Mitarbeiter (Vorjahr: 76).

Arbeitnehmergruppen

Angestellte:	53
leitende Angestellte:	12

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Benjamin Jost, Hamburg, Geschäftsführer (Diplom-Elektroingenieur, technischer Bereich)

Bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gem. § 286 IV HGB in Anspruch genommen, da weniger als drei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten haben.

Konzernzugehörigkeit

Die TrustYou GmbH, München, Deutschland, wird in den Konzernabschluss der Recruit Holdings Co., Ltd., Tokio, Japan, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis erstellt. Der Konzernabschluss ist bei dieser oder unter www.recruit-holdings.com/ir/erhältlich.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt für die Ergebnisverwendung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

sonstige Berichtsbestandteile

München, den 7. Oktober 2021

gez. Benjamin Jost

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.11.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TrustYou GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TrustYou GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TrustYou GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen in Abschnitt „I. Allgemeine Angaben“ im Anhang und „V. Chancen- und Risikobericht“ im Lagebericht, in welchen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass in der derzeitigen Planung davon ausgegangen wird, dass für das Geschäftsjahr 2021 und 2022 der Finanzbedarf gedeckt ist. Die Realisierung dieser Unternehmensplanung hängt jedoch insbesondere

davon ab, in welchem Maße Einzelhotels und Hotelketten als Neukunden akquiriert und Bestandskunden gehalten werden können sowie der Tourismussektor und Markt für Hotelbewertungen sich aufgrund der COVID-19 Pandemie erholen wird bzw. Reisebeschränkungen bestehen werden. Sofern die Planungsannahmen nicht eintreten, benötigt die Gesellschaft weitere finanzielle Mittel von der Gesellschafterin. Die Gesellschafterin hat sich mit Patronatserklärung vom 1. April 2020 dazu verpflichtet, der Gesellschaft für einen Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022 ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, so dass diese ihren in diesem Zeitraum fälligen Verpflichtungen gegenüber Dritten nachkommen kann. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft ist insofern von der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin abhängig.

Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 16. November 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Westermeier, Wirtschaftsprüfer
gez. Treffer-Wegmann, Wirtschaftsprüferin
